

Schwellen-Musik

Im Amerika der Depression waren Tausende auf den Schienen unterwegs. In Güterwagen durchquerten hungrige Tramps auf der Suche nach Arbeit den Kontinent. Einer dieser „Hobos“ war der legendäre Woody Guthrie, der heute als Wegbereiter von Bob Dylan und anderen Größen gilt. In seinen Liedern erzählte der Folk-Sänger vom Wanderleben auf den Gleisen und dem Leiden derer, die keinen Platz in der Gesellschaft finden.

„Im Takt der Schwellen“ bekommen Reisende auf der 40 Kilometer langen Strecke zwischen Husum und St. Peter-Ording neuerdings ganz anderes zu hören: Musikalisch unterlegte „Train-Stories“ — passend zum Landschaftsbild und nach dem Motto „Wie viel Gras frisst eine Kuh?“.

Urlauber und Pendler können sich die vergnüglichen bis informativen Eisenbahn-Geschichten kostenlos anhören, indem sie sich — ähnlich wie in Flugzeugen — per Kopfhörer ins Audiosystem der NOB-Züge einklinken. Erfinder und Initiatoren schwelgen in Superlativen — „das weltweit erste schienengebundene und satellitengestützte Geschichten-Erzählsystem“. Jedenfalls ist es ein nettes Detail für alle, die sich ohnehin gern mit leichter Kost „berieselnd“ lassen — auf dem Sofa, im Fahrstuhl oder eben auf den Gleisen. Jörg Fuchs **Nordfriesland-Seite**